

# Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 25

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem armen Magen eingegeben werden. Dazu kommen noch etwa für 700 Millionen Dollars Medicinen, und es kann niemand Wunder nehmen, dass jeder zweite Amerikaner magenkrank ist.

**Das Alter der Damen** nach ihrem Verhalten bei Tische zu bestimmen, dürfte wohl ebenso originell als kühn sein. Ein Mitarbeiter des „Gil Blas“ vertritt folgende Ansicht: Die jungen Mädchen fangen erst beim Nachtsich zu speisen an, die jungen Frauen hingegen verfehlen sich auf die Zuspeisen, wie Pfeffergurken, Salat u. s. w. Die Dreissigjährigen nehmen ein Stück Hühnerbrust, einen Rebhühnerling aus der Platte, die Vierzigjährigen halten sich an das kräftigere Rindfleisch, Hammelfleisch und Wildpret. Wenn aber eine Frau Käse stinkt, dann ist es besser, nicht mehr nach der Zahl ihrer Lenze zu forschen, denn sie steht schon längst im kanonischen Alter. Dies möge allen denen zur Belehrung dienen, die gerne über ihr wirkliches Alter täuschen wollen.

**Frische Butter aufzubewahren.** Von den vielen Ratschlägen erweist sich der nachfolgende als besonders gut. Die Butter wird so lange geschlagen, bis alle Milchtheile daraus entfernt sind, dann trocknet man sie mittels eines reinen Tuches und drückt sie in eine weithalsige Glasflasche, die man bis etwa 10 cm. vom Rande füllt und dann fest zupfropft. Hierauf setzt man die Flasche in einen Kessel mit Wasser, in dem man sie bis zum Kochen erhitzt. Wenn das Wasser dann wieder so weit abgekühlt ist, dass man die Hand hinein halten kann, nimmt man die Flasche heraus und verwahrt sie an einem kühlen Ort. Ist die Butter so behandelt, kann man dieselbe fast ein halbes Jahr aufbewahren, ohne dass sie ihren frischen Geschmack einbüsst.

### Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)  
**Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 17. Juni 3815.  
**Die Gotthardbahn** beförderte im Mai 228,000 Personen (1900: 226,837).  
**Bellagio.** Herr I. Breitshmid, seit 26 Jahren Pächter des „Grand Hotel“, Bellagio, übernahm das selbe künftlich am 1. Juni.

Die **Gornergratbahn**, welche schon seit 8 Tagen bis zur Riffelalp führte, ist seit 14. ds. bis zum Gipfel eröffnet.

Ein **neues Schweizerdorf**, kleineres Massstabes als in Paris, will Hr. Henneberg, gewesener Direktor des verkrachten Pariser Unternehmens, nun auf eigene Rechnung in Dublin errichten.

Die **breiteste Strasse** der Welt dürfte die „Avenue de Paris“ in Versailles sein. Dieselbe weist eine Breite von 100 Meter auf. Als nächstfolgende wäre die Strasse „Unter den Linden“ in Berlin zu nennen, welche 65 Meter breit ist.

**Indiana.** Das Springs Hotel in Westbaden, das grösste Hotel in diesem Staate, ist niedergebrannt. 300 Gäste; die zur Zeit des Brandes im Hotel waren, konnten sich mit knapper Not retten, verloren jedoch fast alle ihre Habe.

**Rothorn.** Der Verwaltungsrat der Brienz-Rothorn-Unternehmung hat beschlossen, während der ganzen Betriebszeit Sonntagsbillette zu reduzierten Preisen von 5 Fr. (anstatt 10 Fr.), gültig für die Retourfahrt Brienz-Rothornkum-Brienz, auszugeben.

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1er et de 2e rang de Lausanne-Ouchy, du 29 mai au 4 juin: Angleterre 1209, Allemagne 419, Suisse 495, France 670, Amérique 366, Russie 238, Italie 77. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 239. — Total 3669.

**Berichtigung.** Von zuverlässiger Seite wird uns mitgeteilt, dass die in letzter Nummer erscheinende Notiz betreffend das Grand Hotel in Cannes, welche Notiz wir der „Wochenschrift“ entnommen hatten, auf Irrtum beruhe, indem Herr R. Lehler noch wie vor Eigentümer der Einrichtung des Hauses und Pächter der Gebäulichkeiten und Parkanlagen sei, was wir hiemit gerne berichtigen.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. Vom 1. Juni bis 7. Juni waren in Davos anwesend: Deutsche 395, Engländer 277, Schweizer 174, Franzosen 97, Holländer 78, Belgier 24, Russen 81, Oesterreicher 18, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 42, Dänen, Schweden, Norweger 8, Amerikaner 32, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 1167. Darunter waren 176 Passanten.

Der **Karort Ragaz** beabsichtigt, um die zunehmende Konkurrenz bestehen zu können und besonders im Hinblick auf die Eröffnung der neuen Linien der Rhätischen Bahn allerlei Verschönerungen und Verbesserungen, neue Wege und Anlagen, Spazierwege, auf geschüttem Terrain, Erstellung eines neuen Parks etc. Der Kurverein hat bereits die ersten Schritte dazu getan.

Zur **Hebung des kärntnerischen Fremdenverkehrs** hat die letzte Vollversammlung des Kärntner Landesverbandes für Fremdenverkehr die Absendung einer Petition an Regierung und Reichsrat beschlossen, in welchem speziell vom Parlamente geordert wird, die Regierung zur Vorlage eines Gesetzesentwurfes aufzufordern, womit den zu Zwecken des Fremdenverkehrs in Kärnten vorzunehmenden Adaptierungs- und Neubauten eine möglichst lange und mindestens 20-jährige Steuerfreiheit gewährt wird. Diese Petition wurde vom Abg. Dobernig dem Abgeordnetenhaus am 1. ds. vorgelegt.

**Engadin.** Wir entnehmen dem soeben erschienenen Jahresbericht des Engadiner Verkehrsvereins folgende Zahlen: Im Sommer 1900 stiegen im Ganzen im Oberengadin ab 16,721 Fremde gegen 18,124 im Vorjahr. Im Unterengadin belief sich die Zahl der Gäste im Sommer 1900 auf über 5000, d. h. gleich hoch wie im Vorjahr. Die Einnahmen des Vereins betrugen im Vereinsjahr Fr. 24,114.50, dazu kommt ein Saldo von Fr. 7,527.76. Ausgegeben wurden Fr. 26,662.25. Die von Hrn. Pfr. Michel im Auftrag des Vorstandes ausgearbeitete Broschüre über die beiden Engadine, mit Beiträgen von Prof. Tarantuz und Leherer versehen, wird nächstens dem Druck übergeben werden können.

Zur **Ausstellung der Verkehrsmittel Tirols** haben die Stadtvertretung und die Kurverwaltung von Meran, sowie die Vertretungen der Gemeinden von Untermais, Obermais und Gratsch und die zwei politischen Bürgervereine von Meran eine gemeinsame Petition an die Regierung gerichtet, in welcher anknüpfend auf die soeben parlamentarisch erledigten Investitionsvorlagen die Forderung gestellt wird: Es werde dem Lande Tirol zur Sicherstellung der in seinem Gebiete notwendigen Bahn-, Alpenstrassen- und Telephonbauten ausser den bereits durch frühere Beschlüsse zugesicherten Subventionen der Staatsbeiträge von fl. 10,000,000 unter den gleichen oder ähnlichen Modalitäten zugesichert, unter welchen die staatlichen Mittel für die Herstellung der in den bekannten Investitionsentwürfen vorgesehenen Verkehrsmittel nun flüssig gemacht werden soll.

**Das Reisen früher und heute.** Im „Figaro“ giebt Jules Roche einige interessante Daten über die Schnelligkeit und die Kosten des Reisens früher und heute. Nach seiner Berechnung betrug auf der Strecke Paris-Calais die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit pro Stunde:

1692	.....	1.6 Km.
1786	.....	3.6 „
1814	.....	6.8 „
1834	.....	9.7 „
1900	.....	90.8 „

und die Reisekosten betragen pro Kilometer unter der Annahme, dass der Geldwert sich nicht geändert habe:

1692	.....	Fr. 0.1076
1786	.....	0.1952
1814	.....	0.1901
1834	.....	0.1862
1900	.....	0.1190
in 1. Klasse	.....	0.0756
in 2. „	.....	0.0498
in 3. „	.....	0.0498

**Getränkestatistik.** Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben soeben einen Versuch gemacht, die jährliche Rechnung für alle Arten von Getränken, mit Ausnahme von Mineralwasser, aufzustellen. Bruder Jonathan hat dieser Statistik zufolge im Jahre 1900 seinen Durst mit folgenden Kosten gelöscht:

Alkoholische Getränke	.....	£ 345,724,327
Kaffee	.....	26,208,027
Thee	.....	7,773,460
Cacao	.....	1,257,000
	.....	£ 380,973,859

Wenn auch diese Zahlen zeigen, dass bei weitem die grösste Geldsumme für alkoholische Getränke

bezahlt wurde, so war doch die konsumierte Menge der alkoholischen Getränke geringer als die der anderen Getränke. Z. B. werden 50% des Totals für alkoholische Getränke als für Bier ausgegeben, dessen Gesamtkonsumum 1,221,500,160 Gallonen betrug. Die konsumierte Kaffeemenge belief sich jedoch auf 1,357,985,296 Gallonen. Die Gesamt-ausgaben für alkoholische Getränke belaufen sich auf täglich etwa 15 Pfennig pro Kopf der Gesamtbevölkerung der Vereinigten Staaten.

### Briefkasten.

**An die Red. des „Verband“.** In Ihrer Nummer vom 13. Juni lesen wir in grossen Lettern als Feuilletonstück das verpönte Wort „Fremdenindustrie“. Unter „Kleine Zeitung“ (Basel) findet es sich nochmals, wie überhaupt fast in jeder Nummer. Die Tagespresse bemüht sich, diesen Ausdruck aus der Welt zu schaffen und durch Fremdenverkehr zu ersetzen, um wie viel mehr sollte es die Fachpresse thun. Ihren Wink in derselben Nummer haben wir verstanden. Früher wurden Ihnen dertartige Sachen zum Abdruck zugesandt, jedoch meistens ohne Berücksichtigung zu werden, daher die Unterlassung.

**G. E. B.** Nicht nur brauchen Sie es sich nicht gefallen zu lassen, dass der neue Besitzer des Etablissements, das Sie früher als Direktor geleitet, einen Vorrat von Prospekten, auf welchen noch Ihr Name figurirt, in die Welt hinausgeschickt, sondern Sie haben das Recht, ihm einen solchen Namensmissbrauch zu verbieten. Uns verblüfft eine dertartige Taktlosigkeit von jener Seite nicht, denn als dieser neugebackene Hotelier noch seinem früheren Berufe lebte, nahm er es punkto Takt auch nicht sehr genau. Vielleicht voreddet der neue Beruf seinen Charakter. Einstweilen werden Sie aber doch gut thun, ihm das Versenden fraglicher Prospekte zu untersagen und unter Androhung einer Klage wegen Namensmissbrauch und unehrer Wettbewerbs.

**Ostschweiz und Engadin.** Die Vereinigten Schweizerbahnen und die Rhätische Bahn geben die bereits letztes Jahr erschienene illustrierte Broschüre „Ostschweiz und Engadin“ in neuer Auflage heraus. Das schmucke Büchlein ist ein angenehmer Reisebegleiter; er kann auf den schweizerischen Verkehrs-bureaux gegen Beilage des Frankaturbetrages kostenfrei bezogen werden.

**Schlechte Empfehlung.** „Das ist ganz echter Rheinwein, lieber Herr!“ — „Glaub's schon, den Rhein schmeckt man ordentlich heraus.“

**Vertragsbruch.** — Rupture de contrat. Elise Schmid, Oberkellnerin von Suhr.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

# Seiden-Blousen Fr. 4. 90

Permanente Musterausstellung: Zinnenbergrasse, No. 8.



**Bureau: Neuhäuser No. 32.**

**J. Brunschwiler, Installationsgeschäft, Bern**  
empfehllich sich besonders den Td.  
Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements  
für Erstellung von  
Bad- und Douchen-Einrichtungen \* Closets-Installationen nach den neuesten Systemen.  
**Gesundheitstechnische Anlagen**  
für  
**Spitäler, Schulen, Kasernen etc.**  
unter Zusage von vorzüglicher und solider Ausführung.

Wegen vorgerückter Jahreszeit  
offriere:

## Robrstühle

von einfachsten Garten- und Veranda-Möbel  
bis zum feinsten Lackrohrstuhl  
französischer und Amerikaner-Modelle  
== zu herabgesetzten Preisen ==  
Rohrmöbelfabrik 177  
**HANS VÖLLMY**  
Ormalingen (Baselland).

## Coiffeuse.

Durehaus tüchtige und zuverlässige Coiffeuse sucht für diesen Sommer Saisonengagement. Oferferten mit Angabe der Conditionen befördert die Expedition unter Chiffre **H 178 R.**

## Rolladenfabrik Horgen

**WILH. BAUMANN**  
Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.  
Vorzüglich eingerichtet. 1180

### Holzrolladen

aller Systeme.

### ROLL-JALOUSIEN

Eidg. Patent No. 5103  
mit automatischer Aufzugsvorrichtung. Die Roll-Jalousien (Patent + 5103) beanspruchen von allen Verschlüssen am wenigsten Platz. Die Handhabung ist sehr einfach und praktisch. Das System wird besonders für Schulhäuser und Fremden-Hotels (ander Verschlüssen vorgezogen. (H 728 Z)

### Zug-Jalousien

### Roll-Schutzwände

Jalousieläden  
Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holz.

## VINS FINS VAUDOIS

### EMILE MONNET

#### LAUSANNE 1181

SPECIALITÉ DE VINS DE  
\* DEZALEY \* YVORNE \*  
\* \* \* VILLENEUVE \* \* \*  
MÉDAILLE D'OR: GENÈVE 1896  
MÉDAILLE D'ARGENT: PARIS 1900.

H 2639 Y **Prima** 147

## Winter-Schinken

mildgesalzen und salpeterfrei  
liefert franko per Nachnahme  
**Jb. Kiener, Charcutier, Bern.**

Für  
**Waschmaschinen**  
erzielt man die beste Lauge ohne  
weitere Zuthaten, allein mit

## Mignon

präp. Terpentinsalmiak-Kersei-Pulver.  
Dieses ist auch das vorzüglichste  
Waschpulver zum Kochen der Wäsche.  
Alleinige Verkäufer:  
**Gebr. Lustenberger, Luzern**  
Theaterstrasse 4  
Muster zu Diensten.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

## NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-  
Ostende-Dover

**Einzige Route** welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

**Von Basel in 17 Std. nach London.**  
**Fahrpreise Basel-London:**  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.— II. Kl. Fr. 88.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65  
**Sefahrt nur 3 Stunden.**  
Fahrplanbücher und Anskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postamt Kirschgartenstrasse 12, Basel.

## Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.  
**Geegründet 1782.**  
**Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.**  
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäuden, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. **CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebs-einstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.  
Zur Erzielung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die **Generals-Agenten** in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn **Aldif Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg** zu wenden.

## Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke (Z 4 1315 G)

**J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)**  
Spezialität für Trockenanlagen. 11

## Wirtschafts- u. Badetablisement

mit Parkanlagen in einem Industriezentrum der Westschweiz ist wegen Todesfall  
(Zag Q 51) 195  
**zu verkaufen oder zu verpachten.**  
Offerten von tüchtigen und kautionsfähigen Bewerbern sind zu richten unter Chiffre G. K. 175 an Rudolf Mosse, Zürich.

Alter Unterwaldner **Reib-Käse** \* \* \* \* \*  
**Frische Zentrifugen-Tafel-Butter** \* \* \* \* \*  
**Frische Nidel-Koch-Eutter** \* \* \* \* \*  
**Echten Schleuder-Bienen-Honig** \* \* \* \* \*  
liefert regelmässig gut und billig

**Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.**  
(Gotte ist für die Adresse notwendig.)  
Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

## Briefpapier

Postkarten, Couverts  
mit Firma-Druck und mit  
Wappen-Druck  
Hotels etc.  
liefert  
billig

Schweizer  
**Verlage-Druckerei**  
Basel.

## Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins

184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)  
placiert **Hotel-Personal** aus gewissenhaftesten. Wir stehen in engster Fühlung mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvetia“ und „Gefährte Verein“.